

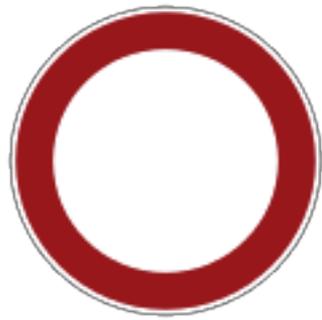
# „Mein Gott – dein Gott – unser Gott?“

Wie sollen wir anderen Religionen in der Kita begegnen?“  
Ideen für eine religionspädagogische Teamsitzung in der Kita

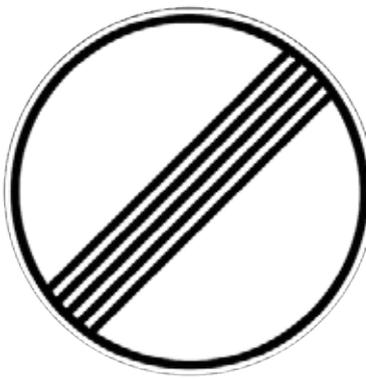
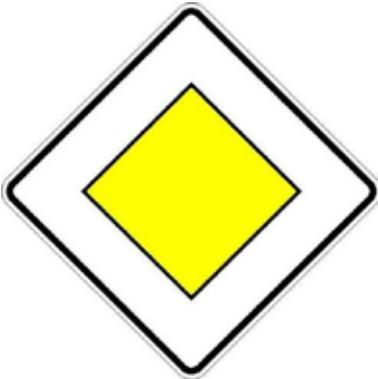
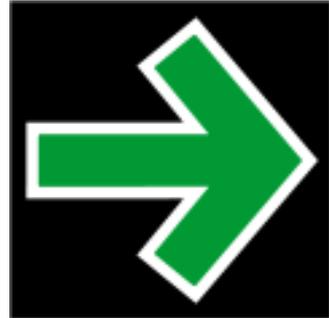
Materialien zum Beitrag im Pelikan 1/2015

Von Frauke Lange

M 1: Verkehrsschilder







## M 2:

## Erzählung: Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Weltreligionen

Der Herr sprach zu Abraham: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

*(Auf ein ausgebreitetes grünes Tuch wird ein Holzkegel gestellt.)*

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

Da zog Abraham weg, wie der Herr ihm gesagt hatte.

*(An das grüne Tuch wird ein braunes Tuch gelegt.)*

Abraham war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran fortzog. Abraham nahm seine Frau Sara mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten.

*(Zu dem Holzkegel werden weitere Holzkegel gestellt: Sara, Lot, Knechte und Mägde.)*

Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an.

*(Grünes Tuch ausbreiten, auf das alle Holzkegel gestellt werden.)*

Der Herr erschien Abraham und sprach: Deinen Nachkommen gebe ich dieses Land. Dort baute er dem Herrn, der ihm erschienen war, einen Altar.

*(Aus Holzklötzen einen Altar bauen.)*

Nach einem Streit unter den Hirten Abrahams und Lots über das beste Weideland, trennen sich Lot von Abraham.

*(Zwei braune Tücher legen – rechts und links neben das grüne für den Weg Lots und Abrahams.)*

Der Herr sprach zu Abraham: Mach dich auf, durchzieh das Land in seiner Länge und Breite; denn dir werde ich es geben. Da zog Abraham mit seinen Zelten weiter und ließ sich bei den Eichen von Mamre in Hebron nieder. Dort baute er dem Herrn einen Altar.

*(An das braune Tuch [Weg Abrahams] wird ein weiteres großes grünes Tuch gelegt und darauf werden die Holzkegel für Abraham und seine Familie gestellt sowie aus Holzklötzen ein weiterer Altar.)*

Sara, Abrahams Frau, hatte ihm keine Kinder geboren. Sie hatte aber eine ägyptische Magd namens Hagar. Sara sagte zu Abraham: Der Herr hat mir Kinder versagt. Geh zu meiner Magd! Vielleicht komme ich durch sie zu einem Sohn.

*(Zwei Holzkegel für Abraham und Sara etwas ab-*

*seits von den Mägden und Knechten dicht nebeneinander stellen, einen für Hagar etwas entfernt.)*

Abraham hörte auf sie. Er ging zu Hagar.

*(Holzkegel Abraham zu Hagar stellen.)*

Und sie wurde schwanger. Als sie merkte, dass sie schwanger war, verlor die Herrin bei ihr an Achtung. Da sagte Sara zu Abraham: Das Unrecht, das ich erfahre, komme auf dich. Ich habe dir meine Magd überlassen. Kaum merkt sie, dass sie schwanger ist, so verliere ich schon an Achtung bei ihr. Der Herr entscheide zwischen mir und dir. Abraham entgegnete Sara: Hier ist deine Magd; sie ist in deiner Hand. Tu mit ihr, was du willst. Da behandelte Sara sie so hart, dass ihr Hagar davonlief.

*(Gelbes Tuch anlegen und den Holzkegel für Hagar dort aufstellen.)*

Der Engel des Herrn fand Hagar an einer Quelle in der Wüste.

*(Holzkegel für den Engel zu Hagar stellen.)*

Er sprach: Hagar, Magd Saras, woher kommst du und wohin gehst du? Sie antwortete: Ich bin meiner Herrin Sara davongelaufen. Da sprach der Engel des Herrn zu ihr: Geh zurück zu deiner Herrin und ertrag ihre harte Behandlung! Der Engel des Herrn sprach zu ihr: Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann. Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären und ihn Ismael (Gott hört) nennen; denn der Herr hat auf dich gehört in deinem Leid.

*(Holzkegel Engel verschwindet wieder, Hagar wieder zurückstellen.)*

Hagar gebar dem Abraham einen Sohn und Abraham nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.

*(Einen kleinen Holzkegel für Ismael dazustellen.)*

Der Herr erschien Abraham bei den Eichen von Mamre. Abraham saß zur Zeit der Mittagshitze am Zelteingang.

*(In einer Ecke des Tuches ein braunes Tuch als Zelt falten, Abraham dazu setzen.)*

Er blickte auf und sah vor sich drei Männer stehen.

*(Drei Holzkegel dazu stellen.)*

Er sagte: Man wird etwas Wasser holen; dann könnt ihr euch die Füße waschen und euch unter dem Baum ausruhen. Ich will einen Bissen Brot holen und ihr könnt dann nach einer kleinen Stärkung weitergehen. Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast.

Abraham wartete unter dem Baum auf sie, während sie aßen. Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara? Dort im Zelt, sagte er. Da sprach der Herr: In einem Jahr komme ich wieder zu dir, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben. Sara hörte am Zeltingang hinter seinem Rücken zu.

*(Hinter dem Zelt steht Sara.)*

Abraham und Sara waren schon alt.

Da sprach der Herr zu Abraham: Warum lacht Sara und sagt: Soll ich wirklich noch Kinder bekommen, obwohl ich so alt bin? Ist beim Herrn etwas unmöglich? Nächstes Jahr um diese Zeit werde ich wieder zu dir kommen; dann wird Sara einen Sohn haben.

*(Die drei Holzkegel verschwinden, Abraham und Sara vor das Zelt stellen.)*

Der Herr nahm sich Saras an, wie er gesagt hatte, und er tat Sara so, wie er versprochen hatte. Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham noch in seinem Alter einen Sohn zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. Abraham nannte den Sohn, den ihm Sara gebar, Isaak.

*(Zu Sara und Abraham wird ein kleiner Holzkegel-Isaak gestellt.)*

Eines Tages beobachtete Sara, wie der Sohn, den die Ägypterin Hagar Abraham geboren hatte, umhertollte.

*(Ismael und Isaak zusammenstellen.)*

Da sagte sie zu Abraham: Verstoß diese Magd und ihren Sohn! Denn der Sohn dieser Magd soll nicht zusammen mit meinem Sohn Isaak Erbe sein. Dieses Wort verdross Abraham sehr, denn es ging doch um seinen Sohn. Gott sprach aber zu Abraham: Sei wegen des Knaben und deiner Magd nicht verdrossen! Hör auf alles, was dir Sara sagt! Denn nach Isaak sollen deine Nachkommen benannt werden. Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist. Am Morgen stand Abraham auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, übergab beides Hagar, legte es ihr auf die Schulter, übergab ihr das Kind und entließ sie.

*(Ein weiteres gelbes Tuch an das erste gelbe Tuch legen und Hagar und Ismael darauf stellen.)*

Sie zog fort und irrte in der Wüste von Beerscheba umher. Als das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen Strauch, ging weg und setzte sich in der Nähe hin, etwa einen Bogenschuss weit entfernt.

*(Ismael unter ein paar Zweige legen, Hagar etwas entfernt davon stellen.)*

Denn sie sagte: Ich kann nicht mit ansehen, wie das Kind stirbt. Sie saß in der Nähe und weinte laut.

Gott hörte den Knaben schreien; da rief der Engel Gottes vom Himmel her Hagar zu und sprach: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht, Gott hat den Knaben dort schreien gehört, wo er liegt. Steh auf, nimm den Knaben und halt ihn fest an deiner Hand; denn zu einem großen

Volk will ich ihn machen. Gott öffnete ihr die Augen und sie erblickte einen Brunnen.

*(Blaues Tuch falten als Brunnen.)*

Sie ging hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken. Gott war mit dem Knaben. Er wuchs heran, ließ sich in der Wüste nieder und wurde ein Bogenschütze. Er ließ sich in der Wüste Paran nieder und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus Ägypten.

Die Lebenszeit Saras betrug hundertsevenundzwanzig Jahre; so lange lebte Sara. Sie starb in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten und sie zu beweinen. Dann begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Grundstücks von Mamre, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan.

*(Steine in eine Ecke des grünen Tuches „aufschichten“ als Höhle – Saras Holzkegel dazulegen.)*

Issak nimmt Rebekka zur Frau.

*(Weiteren Holzkegel ergänzen.)*

Hundertfünfundsiebzig Jahre wurde Abraham alt, dann verschied er. Seine Söhne Isaak und Ismael begruben ihn in der Höhle bei Mamre.

*(Abraham zu Sara in die Grabhöhle legen. Danach Ismael und Issak wieder an den jeweiligen Platz stellen.)*

Mit Abraham beginnt die besondere Segensgeschichte in den großen drei Monotheistischen Religionen. Höhepunkt der Offenbarung sind im Christentum Jesus Christus,

*(Das entsprechende Symbol an eine Stelle des Bodenbildes legen.)*

im Judentum Mose

*(Das entsprechende Symbol an eine Stelle des Bodenbildes legen.)*

und im Islam Muhammad.

*(Das entsprechende Symbol an die Stelle des Bodenbildes legen.)*

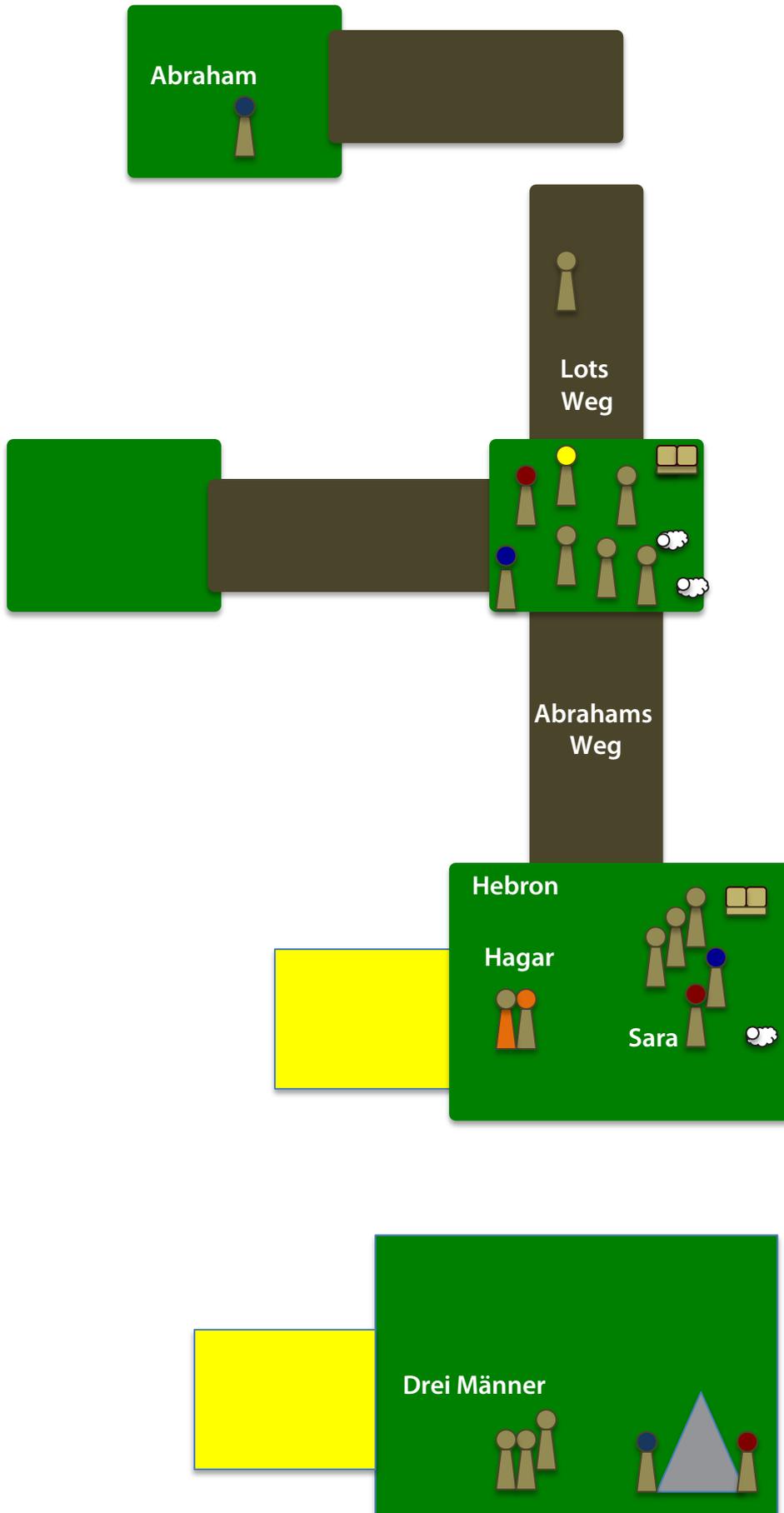
\*\*\*

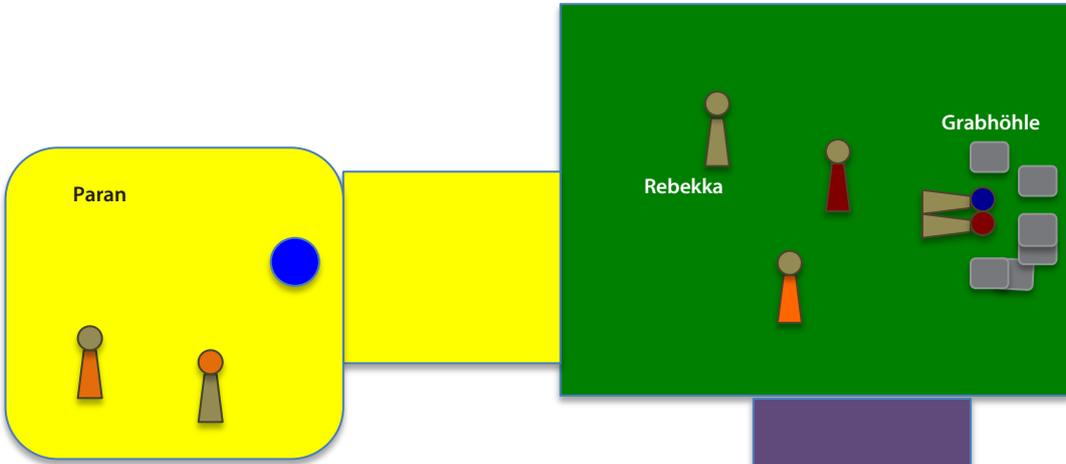
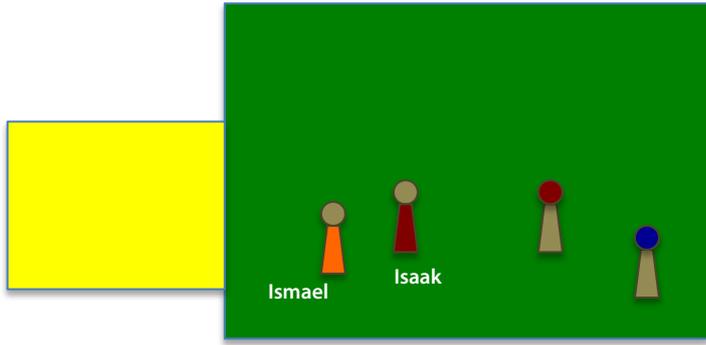
Alle drei Religionen kennen nur einen Gott, und Abraham ist der Stammvater. Wichtige Stellen sind für das Judentum die Abrahamsgeschichte in Gen 12-25 und Gen 26,24; Ex 4,5 sowie Ps 105,9-42.

Für das Christentum sind die entscheidenden Stellen der Stammbaum in Mt 1,1-17, wo Jesus als ein Nachkomme Abrahams ausgewiesen wird, sowie Mt 3,1-12, Joh 8,30-40.59, Röm 4 und Gal 3,1-18.

Im Islam finden sich an verschiedenen Stellen im Koran Ibrahimgeschichten wie z. B. in Sure 2,124-136; 3,64-68; 6,73-79; 9,114; 19,41-50; 21,58-69; 37,101-109.

# M 3: Vollständiges Bodenbild





## Material:

Ca. 15 große Holzkegel  
2 kleine Holzkegel  
evtl. Schafe  
Bauklötze  
Zweige  
drei große grüne Tücher (oder mehrere kleinere)  
ein blaues Tuch  
zwei gelbe Tücher  
drei braune Tücher  
ein graues Tuch